



Bundesverband der
Deutschen Sportartikel-
Industrie e.V.

Stellungnahme | **BSI**

Stellungnahme zum Aktionsplan „Nachhaltigkeit für ein modernes und zukunftsfähiges Deutschland“

03.08.2026

Stellungnahme zum Aktionsplan „Nachhaltigkeit für ein modernes und zukunftsfähiges Deutschland“

Der Bundesverband der Deutschen Sportartikel-Industrie e.V. (BSI) vertritt die Interessen von über 170 deutschen Sportartikelherstellern – darunter viele Unternehmen, die bereits seit langem in innovative und nachhaltige Geschäftsmodelle investieren und Sport- und Bewegungsförderung in der Gesellschaft vorantreiben. Vor diesem Hintergrund begrüßt der BSI ausdrücklich, dass die Bundesregierung sich durch den Aktionsplan „Nachhaltigkeit für ein modernes und zukunftsfähiges Deutschland“ zur Umsetzung der Agenda 2030 und der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (DNS) bekennt und zukunftsorientierte, wirksame Maßnahmen zur Sicherung ökologischer Lebensgrundlagen, der Stärkung des sozialen Zusammenhalts und zur Förderung einer wettbewerbsfähigen, nachhaltigen Wirtschaft ableiten will. Besonders in Anbetracht der diversen technologischen, ökologischen und geopolitischen Herausforderungen unterstützt unsere Branche klare Weichenstellungen der Politik für die Sicherung des fairen Wettbewerbs und die gesellschaftliche, ökologische und wirtschaftliche Transformation.

Insbesondere begrüßen wir die folgenden im Aktionsplan aufgeführten Missionen:

Handlungsfeld II: Unternehmen national wie international stärken und nachhaltiger aufstellen

- **Mission 5: Nachhaltigkeitsberichterstattung vereinfachen, Finanzierung erleichtern und Wettbewerbsfähigkeit sichern (Deutscher Nachhaltigkeitskodex):** Wir befürworten die geplante Unterstützung bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen und den weiteren Ausbau der Angebote des Deutschen Nachhaltigkeitskodex, insbesondere mit Blick auf die Vermeidung von Doppelberichterstattung und die Schaffung von Synergien in diesem Bereich.
- **Mission 6: Reparieren schafft Zukunft – Mehr Wert für Wirtschaft und Gesellschaft:** Die Unternehmen der Deutschen Sportartikelbranche bieten bereits jetzt vielfältige Möglichkeiten für die Reparatur ihrer Produkte an und begrüßen die Unterstützung und Förderung dieser freiwilligen Services.
- **Mission 7, 8 und 10: Errichtung einer Wissensdatenbank, um die nachhaltige öffentliche Beschaffung zu stärken / Die nachhaltige öffentliche Beschaffung durch die Integration von Nachhaltigkeitsstandards auf Einkaufsplattformen stärken / Mehr nachhaltige globale Textillieferketten fördern durch verbesserte Arbeitsbedingungen und Umweltstandards in den Produktionsländern:** Viele Unternehmen aus der deutschen Sportartikelbranche zeichnen sich durch die Herstellung hochwertiger Produkte aus, die im internationalen Vergleich hohen

Nachhaltigkeitsstandards genügen. Wir sprechen uns darum seit langem dafür aus, dass bei öffentlichen Ausschreibungen Nachhaltigkeitskriterien eine größere Rolle spielen und bei Entscheidungen der öffentlichen Hand gegenüber reinen Preiserwägungen ebenfalls berücksichtigt werden. Entscheidend dafür ist, dass durch die geplanten Maßnahmen Nachhaltigkeitskriterien nicht nur transparenter dargestellt, sondern auch handlungsleitend in der Beschaffung werden. Vor diesem Hintergrund ist das Ziel, den Anteil nachhaltig beschaffter Textilien bei der Bundesverwaltung bis 2030 auf mindestens 80 Prozent zu steigern, ein wichtiger Schritt.

- **Mission 11: Unternehmen bei der Erfüllung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten unterstützen:** Viele Unternehmen der Sportartikelbranche sind bereits jetzt Vorreiter im Hinblick auf Lieferkettentransparenz und die Erfüllung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten. Wir begrüßen die angekündigten freiwilligen Unterstützungsangebote und praktischen Hilfestellungen für Unternehmen in diesem Zusammenhang, sprechen uns jedoch gleichzeitig für wirksame, transparente und beständige politische Rahmenbedingungen aus, damit die Erfüllung entsprechender Anforderungen nicht zum Wettbewerbsnachteil für Unternehmen wird, die in diesem Bereich voran gehen. Wirtschaftsförderung und wirksame gesetzliche Menschenrechts- und Umweltstandards müssen Hand in Hand gehen.

Handlungsfeld III: Den sozialen Zusammenhalt und die Lebensqualität für alle fördern

- **Mission 12 und 13: Einsamkeit bei jungen Menschen bekämpfen / Mehr gesunde Lebensjahre für alle Menschen bis ins hohe Alter ermöglichen:** Der BSI fordert in seiner [Sportpolitischen Position](#) den Ausbau der Sportförderung, um Folgekosten durch Bewegungsmangel zu reduzieren. Das Potential des Sports zur Stärkung einer aktiven, gesunden, leistungsfähigen Gesellschaft muss stärker genutzt werden. Breiten- und Individualsport sind wichtige Bausteine für die physische und psychische Gesundheit der Bevölkerung. Investitionen in die Modernisierung von Sportstätten – beispielsweise auch im Hinblick auf die Anpassung an den Klimawandel – sowie die Förderung nachhaltiger Sportausübung sind unerlässlich. Dies gilt für alle Altersgruppen, insbesondere aber auch für Kinder und Jugendliche. Gerade in dieser Altersgruppe leistet Sport einen essenziellen Beitrag für den sozialen Zusammenhalt und gegen Vereinsamung. Der Beitrag von niedrigschwelligen Sport- und Bewegungsangeboten für soziale Teilhabe und gegen Einsamkeitsprävalenzen bei jungen Menschen sollte darum ausreichend berücksichtigt werden. Wir sprechen uns dafür aus, den Aktionsplan entsprechend nachzuschärfen.

Handlungsfeld IV: Demokratie und Rechtsstaatlichkeit national und international stärken

- **Mission 15: Starke Vereine, starke Demokratie: Den organisierten Sport in Deutschland als Träger und Multiplikator demokratischer Werte und für die Prävention gegen Extremismus unterstützen und fördern:** Die Unternehmen der deutschen Sportartikelwirtschaft unterstützen aktiv eine offene und diverse Vereinskultur in Deutschland und fordern unter anderem die Gewährleistung eines inklusiven, fairen und sicheren Zugangs zu Sportangeboten für alle. Der BSI steht gerne für einen vertieften Austausch zu diesem für die Sportartikelbranche zentralen Thema bereit.

Handlungsfeld V: Nachhaltige Ökosysteme und lebenswerte Infrastrukturen schaffen

- **Mission 17: Wälder als Erholungsorte und widerstandsfähige Ökosysteme durch klimaangepasstes Waldmanagement stärken:** Der BSI und seine Mitgliedsunternehmen sprechen sich dafür aus, dass die Sportausübung in der Natur durch ein freies Betretungsrecht weiter gefördert werden muss. Wir begrüßen die Stärkung der Widerstandsfähigkeit des Waldes gegen den Klimawandel, um diesen auch als Sport-, Freizeit- und Erholungsraum zu erhalten.

Neben den aufgeführten Punkten bleiben zentrale Aspekte im Aktionsplan unterrepräsentiert oder unerwähnt, beispielsweise mit Blick auf die Förderung der Kreislaufwirtschaft, Klima- und Biodiversitätsschutz sowie Klimawandelanpassung. Zudem müssen sich die im Aktionsplan aufgeführten Missionen in konkreten Maßnahmen und Regelungen niederschlagen. Entscheidend für den Erfolg und die Glaubwürdigkeit ist, dass der Aktionsplan keine Absichtserklärung bleibt, sondern konsequent in politische Entscheidungen, Gesetzgebung und verlässliche Rahmenbedingungen für Unternehmen übersetzt wird und entsprechende Mittel aus dem Bundeshaushalt bereitgestellt werden. Wichtig ist darüber hinaus ein Fokus auf die praxisnahe Ausgestaltung und – stärker als bisher – eine enge Orientierung an der faktischen Unternehmensrealität gerade im Mittelstand. Wir fordern eine transparente und ambitionierte Umsetzung, damit der Aktionsplan seinem Anspruch gerecht wird und den notwendigen Beitrag zur nachhaltigen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft leistet. Der BSI und die vertretenen Unternehmen stehen gerne als Ansprechpartner für die Politik bereit und bringen sich konstruktiv in die weitere Diskussion ein.

Kontakt:

Alexandra Wittwer
Referentin Corporate Responsibility (CR)
+49 15560962748
alexandra.wittwer@bsi-sport.de

Der **Bundesverband der Deutschen Sportartikel-Industrie e.V.** (BSI) ist der 1910 gegründete Unternehmensverband der deutschen Sportartikelhersteller, -großhändler und -Importeure. Ihm gehören rund 170 führende meist mittelständisch geprägte Firmen mit 220 Marken an; unter ihnen internationale Marktführer verschiedener Branchen. Die im BSI organisierten Unternehmen erwirtschaften einen Jahresumsatz von ca. 35 Milliarden Euro. Der BSI setzt sich für die Wahrung und Umsetzung der Brancheninteressen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene ein. Der BSI ist zudem Mitglied des Verbandes der europäischen Sportartikelhersteller FESI mit Sitz in Brüssel. Unter dem Claim "Sport vereint" sind die Schwerpunktthemen der Verbandsarbeit Sport und Bewegung in Politik und Gesellschaft, Nachhaltigkeit und Digitalisierung.

Der Bundesverband der Deutschen Sportartikel-Industrie e.V. ist registrierter Interessenvertreter i.S.d. Lobbyregistergesetzes. Lobbyregisternummer: R000510